



# Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Essen-Kray

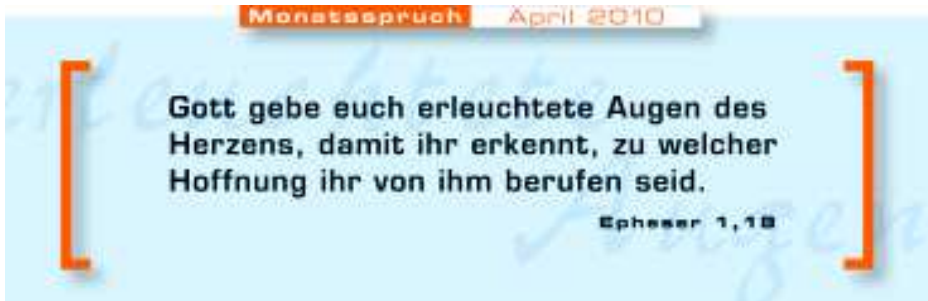


**Pfingsten ist das "Fest des heiligen Geistes"** und nach Weihnachten und Ostern das dritte Hauptfest des Kirchenjahres. Der Name geht auf das griechische Wort "pentekoste" (der fünfzigste) zurück, weil das Pfingstfest fünfzig Tage nach Ostern gefeiert wird.

**In dieser Ausgabe:**

**April/Mai 2010**

|  |    |
|--|----|
| Altenprojekt in Dubica braucht Unterstützung ..... | 3  |
| Konfirmationen .....                               | 4  |
| Der fröhliche Handlanger Gottes .....              | 9  |
| Neue Presbyterin .....                             | 10 |
| Gott wartet auf unsere Entscheidung .....          | 12 |
| Einladung zur Silbernen Konfirmation 2010 .....    | 14 |



## Hoffnungszeichen entdecken

Das kennen wir wahrscheinlich alle: An manchen Tagen ist es trübe in uns. Wir fühlen uns erschöpft, traurig, müde. Und wir nehmen vor allem die düsteren Bilder von der Welt und vom Leben wahr: Wir sehen Schwierigkeiten, Sorgen und Nöte, wir blicken auf Katastrophen, Elend und Leid. Das Dunkle nimmt unseren Blick gefangen und setzt sich in unserem Inneren fest.

Manchmal reicht dann schon, wenn die Sonne unvermutet durch die grauen Wolken bricht. In den Pfützen spiegelt sich der Himmel und ein Vogel beginnt zu singen. Das Nachbarskind strahlt uns an, ein freundlicher Gruß erreicht uns, im Radio läuft gute Musik. Und wir merken: Die Welt kann schön sein und das Leben auch, allen Widrigkeiten zum Trotz. Hoffnungszeichen sind es, die dafür sorgen, dass es in uns wieder heller wird und dass das Leuchten in unser Inneres und in unsere Augen zurückkehrt.

Ein ganz besonderes Hoffnungszeichen setzt das Osterfest. Wenn sich im Gottesdienst in der Osternacht das Licht in der dunklen Kirche ausbreitet, dann breitet sich mit der Botschaft von der Auferstehung Jesu auch die Hoffnung unter uns aus, dass das Leben stärker ist als der Tod. Dass wir eine Zukunft haben. Dass sich die Liebe durchsetzt. Durch die Botschaft von Ostern soll uns in unserem Inneren ein Licht aufgehen. Mit den Augen des Herzens schauen wir neu auf die Welt.

Sonntag für Sonntag werden wir daran erinnert, dass wir mit einer großen Hoffnung leben dürfen. Trotz allem. Wir sind eingeladen, die Hoffnungszeichen des Lebens zu entdecken, die Gott uns vor Augen stellt. Damit es in unseren Herzen hell wird und das Leuchten ausstrahlt in die Welt.

*Maik Dietrich-Gibhardt*

## Altenprojekt in Dubica braucht Unterstützung

Die Finanzierung des Projektes für alte Menschen in Dubica durch die Stiftung "Erinnerung, Verantwortung und Zukunft" ist im März vertragsgemäß ausgelaufen. Trotz eifriger Bemühungen ist noch unklar, ob die Gemeinde Dubica die Projektfinanzierung übernehmen wird. Die alten Menschen brauchen aber uneingeschränkt eine weitere Betreuung. Sie haben in Briefen geschrieben, wieviel ihnen die Altenarbeit dort gebracht hat. Esma, geboren 1931, schreibt:

*"Dieses Projekt ist das Schönste, was mir in meinem schweren Leben passiert. Allein bin ich und krank, ich sehe schlecht, und es ist schwer, mit anderen in Kontakt zu kommen. Ich wohne im 5. Stock (ohne Aufzug). Niemand kann mich besuchen, und ich kann nicht mehr bis zum nächsten Nachbarn hinlaufen. Ich bin schon ein Jahr nicht mehr aus der Wohnung gekommen, habe keine Verbindung zur Außenwelt. Schwer ist es, wenn man alt, krank und von allen verlassen ist.*

*Mein Leben reduziert sich auf den Tag, an dem der Besuchsdienst kommt."*

Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde Essen-Kray  
Konto-Nr. 522 2400 246  
KD-Bank eG Dortmund (BLZ 350 601 90)  
Stichwort: Altenprojekt Bosnien

Rückfragen beantwortet auch Pfarrerin i.R. Doris Straßburger:  
dorstrass@web.de

### Pfarrerinnen und Pfarrer

Bezirk 2: Pfarrer Frank Jager, Leither Str. 29,  
Telefon (0201) 59 14 24

Bezirk 3: Pfarrerin Friedgard Weiß, Frankampstr. 160,  
45891 Gelsenkirchen, Telefon (0209) 79 76 18

Bezirk 4: Pfarrerin Bärbel Wilmschen, Leither Str. 40,  
Telefon (0201) 55 55 70

Bezirk 5: Pfarrerin Dagmar Kunellis, Beckmesserstr. 6,  
Telefon (0201) 55 38 54



**Konfirmation am 25. April 2010 in der Alten Kirche  
Bezirk IV Pfarrerin Wilmschen**

|                       |                          |
|-----------------------|--------------------------|
| Jennifer Aden         | Vivien Klein             |
| Tobias Aden           | Sebastian Koch           |
| Maximilian Beer       | Björn Kuschmierz         |
| Romina Bongartz       | Nico Neuhaus             |
| Tobias Englich        | Melissa Nowak            |
| Jacqueline Feier      | Timo Paßlack             |
| Melissa Fiedler       | Jennifer Rottmann        |
| Daniel Grabenkamp     | Marie-Christin Schilling |
| Lena Hagenauer (Gnaß) | Timo Schmid              |
| Christin Hilligloh    | Nicola-Katharina Schynol |
| Raffael Hühnerschulte |                          |

**Konfirmation am 9. Mai 2010 in der Alten Kirche  
Bezirk II Pfarrer Jäger**

|                       |                   |
|-----------------------|-------------------|
| Daniel Brabender      | Marcel Pappert    |
| Lisa Damm             | Eweline Rusch     |
| Alexander Florian     | Michel Schmidt    |
| Dhana-Joy Gemeinhardt | Antonie Schneider |
| Hendrik Hartmann      | Carina Schnell    |
| Anna Hurdelhey        | Philipp Szameitat |
| Kevin Janke           | Marvin Walter     |
| Tobias Kontrowitz     | Timo Wirtz        |
| Max Lein              | Denise Zimmermann |
| Maurice Nickel        |                   |

**Konfirmation am 2. Mai 2010 in der Alten Kirche  
Bezirke III und V Pfarrerin Kunellis**

|                       |                   |
|-----------------------|-------------------|
| Celina Atayalp        | Sven Kremer       |
| Jenny Baginski        | Leo Langer        |
| Carsten Boehnke       | Jerome Lass       |
| Kilian Bolduan        | Timo Laux         |
| Nico Bosserhoff       | Julius Nowicki    |
| Tim Czastrau          | Justus Nowicki    |
| Wynona Depuhl         | Selina Piel       |
| Jodie Doebler         | Alina Prätel      |
| Lisa Hoffmann         | Elena Schindler   |
| Nina Jungwirth        | Katharina Schmidt |
| Sandra Kaiser         | Laura Schneider   |
| Sophia-Mareen Knetsch | Jennifer Voß      |
| Marc-Andre Krebs      |                   |

## Anmeldung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden

Alle zukünftigen Konfirmanden, die in der Zeit zwischen dem 01.07.1996 und 30.06.1997 geboren wurden, können sich am Sonntag, dem 06. Juni 2010 nach dem 10.45 Uhr-Gottesdienst in der Alten Kirche im Gemeindehaus Leither Straße 33 zum Konfirmandenunterricht in Essen-Kray anmelden. Hierzu sind Eltern und Geschwister herzlich eingeladen.

Zur Anmeldung benötigen wir das Stammbuch oder die Geburtsurkunde. Der Unterricht beginnt nach den Sommerferien 2010 und endet im Frühjahr 2012.

Die in unserem Gemeindeverzeichnis aufgeführten Jugendlichen bekommen noch eine persönliche Einladung. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Gemeindeamt, Telefon 55 73 62 oder per E-Mail an [essen-kray@ekir.de](mailto:essen-kray@ekir.de)

## MINA & Freunde



## Kindergottesdienste im April/Mai



Isinger Feld:

Samstag 17. April 2010  
Kindernachmittag 14.00–16.00 Uhr  
Sonntag, 18. April 2010  
Kindergottesdienst 10.45–12.00 Uhr  
Samstag, 15. Mai 2010  
Kindernachmittag 14.00–16.00 Uhr  
Sonntag, 16. Mai 2010  
Kindergottesdienst 10.45–12.00 Uhr  
im Gemeindehaus Isinger Feld,  
Meistersingerstr. 52

*Cedrik Pelka (12) ist einer der Kinder-Reporter, die regelmäßig aus dem Ev. Jugendhaus GECKO berichten. Neben ihm hat auch Yasmina Mazouz (13) Talent zum Schreiben. Ihren Beitrag können Sie auf Seite 22 lesen. Der dritte erfolgreiche Kinder-Reporter ist Darius Pelka: sein Beitrag kommt im nächsten Gemeindebrief.*



## Jugendhaus "UNA" in Dubica eingeweiht

Cedrik Pelka (alias Lutz) im Interview mit Thomas Lange

**Lutz:** Das Jugendhaus „UNA“ in Bosnien/Dubica wurde im August 2009 eingeweiht. Thomas, du warst life vor Ort dabei. War dort viel los? Hattet ihr Ehrengäste?

**Thomas:** Ja klar: Auf bosnischer Seite waren z.B. der Bürgermeister, der Sozialamtsleiter von Dubica und die Vorsitzende des Vereins „Putevi Mira“ da.

**Lutz:** Konntest du dich dort gut verständigen?

**Thomas:** Ja, wir hatten Sadija – unsere Dolmetscherin.

**Lutz:** Wer ist aus Essen mit dir gekommen?

**Thomas:** Winfried Bido, stellvertretender Vorsitzender unseres Presbyteriums, Doris Straßburger, ehemalige Pfarrerin in Kray, Mevlida Macanovic, die aus Bosnien stammt und das Projekt ins Leben gerufen hat und Werner Stepan, Referent für Osteuropa vom Diakonischen Werk.

**Lutz:** Jetzt erzähl doch mal: Was konnte man dort während der Feier tun? Wie war der Tagesablauf?

**Thomas:** Zu Beginn der Feier, es war der erste Tag des Ramadan, wurden alle Gäste durch den Verein „Putevi Mira“ begrüßt. Danach wurden viele Reden gehalten – und die Kinderrechte wurden vorgelesen ...



Bei der Besichtigung der neuen Räume des Jugendhauses UNA:  
(von links) Mevlida, Thomas und Kasim

**Lutz:** Oh, das ist für uns sehr interessant! Hier haben wir einige **Kinderrechte der bosnischen Kinder und Jugendlichen** ausgewählt – es gibt natürlich noch viel mehr ...

- „Tut mir keine Gewalt an. Man lehrt mich, dass man nur mit Gewalt etwas erreichen kann. Ich reagiere lieber auf Anleiten!“
- „Ihr sollt mich nicht vor anderen verbessern. Ich werde viel aufmerksamer sein, wenn ihr mit mir leise und allein redet.“
- „Ihr sollt nicht vergessen, dass ich sehr gerne experimentiere. Daraus lerne ich – ich bitte euch, habt Geduld.“
- „Ein verdientes Lob bleibt manchmal aus, aber Kritik nie.“

**Thomas:** Alle haben sich natürlich sehr gefreut, dass das Jugendhaus so schnell eröffnet werden konnte. Am Abend gab es dann ein leckeres Buffet und mindestens fünf Bands haben auf einem großen Platz in der Stadt gespielt. Das war für alle ein tolles Ereignis!

**Lutz:** Was können die Kinder und Jugendlichen in dem Haus jetzt, nach der Eröffnung, schon machen?

**Thomas:** Sie haben Räume und können sich treffen – das ist schon mal ganz wichtig! Weiterhin können sie dort bereits Tischtennis, Schach und Brettspiele spielen, am Computer schreiben – und bald bekommen sie auch Telefon mit Internetanschluss.

**Lutz:** Dann können sie sich ihre eigene Homepage erstellen und wir hier im Jugendhaus Gecko können Kontakt mit ihnen aufnehmen. Das finde ich echt cool!



Zum 100. Todestag von  
Friedrich von Bodelschwingh  
Ein Beitrag von Reinhard Ellsel

## Der fröhliche Handlanger Gottes

Vor 100 Jahren ist Friedrich von Bodelschwingh in Bielefeld-Bethel gestorben, am 2. April 1910. Geboren wurde er am 6. März 1831 auf Haus Mark in der Grafschaft Bentheim. Von seinem Amtsantritt im Januar 1872 bis zu seinem Tod wird Bodelschwingh 38 Jahre die Arbeit in Bethel prägen. Zwar haben die „Anstalt für Epileptische“ und die „Westfälische Diakonissenanstalt“ ihre eigentliche Gründungsphase schon hinter sich, aber Friedrich von Bodelschwingh macht Bethel zu dem, was noch heute alle Welt mit diesem Namen verbindet: „Die Stadt der Barmherzigkeit“. Deshalb gilt er mit Recht als der „Vater von Bethel“.

Er ist ein weit vorausschauender Planer, ein glänzender Organisator und ein genialer Bettler. Aber das allein beschreibt nicht das Geheimnis, auf dem sein Werk in Bethel aufbaut. Dazu gehört neben dem Gebet sein kindliches Vertrauen auf Gott und seine Führungen.

Sein Geheimnis ist, dass er nicht wegschauen kann. „Ich betrachte mich als fröhlichen Handlanger Gottes“, sagt er selbst über sich, „und greife zu, wo mir Gott eine Not vor die Füße legt.“

Fortsetzung Seite 16 --->

Das Presbyterium hat in seiner Februarsitzung Frau Kirsten Schmidtke in das Presbyterium berufen. Sie tritt die Nachfolge der im vergangenen Jahr ausgeschiedenen Ingeborg Klockhaus an.

Ihre Amtszeit dauert bis zur Presbyteriumswahl 2012. Frau Schmidtke wurde im Gottesdienst am 28.02.2010 in ihr Amt eingeführt.



## Neue Presbyterin

Ich heiße Kirsten Schmidtke, bin 40 Jahre jung und habe meine Kindheit im schönen Sauerland verbracht. Im Jahr 1995 lernte ich meinen Mann kennen und habe dann ziemlich schnell meine Zelte im Sauerland abgebrochen und bin ins schöne Ruhrgebiet nach Essen-Kray-Leithe gezogen. Wir haben eine Tochter und diese heißt Emilie Nike. Ursprünglich sollte sie nur Emilie heißen, doch nachdem wir 3½ Monate um ihr Leben bangen mussten, und sie alles sehr gut überstanden hat, haben wir ihr den Zweitnamen Nike gegeben, die Siegesgöttin.

Emilie ist im Elisabeth-Krankenhaus geboren. Diesem Krankenhaus ist direkt eine Kirche angeschlossen, in der wir viel Zeit verbracht haben. Ich bin täglich an diesem Ort gewesen, habe eine Kerze angesteckt und zu Gott und allen Schutzengeln dieser Welt gebetet. Hier habe ich ganz viel Kraft, Ruhe und Stärke bekommen, die ich unserer Tochter dann geben konnte. Sie war damals mit einem ganz geringen Gewicht zur Welt gekommen. Trotz dieser fast aussichtslosen Situation haben wir nie den Glauben verloren, dass sie überleben wird.

Nachdem wir das Krankenhaus verlassen hatten, wusste ich, ich muss mich bei jemandem bedanken und meine Hilfe anbieten. Ich wusste nur nicht wie, und nach fast vier Jahren hat sich das Amt der Presbyterin angeboten. Ich möchte auf diesem Wege jetzt zeigen, dass ich das, was wir Gutes bekommen haben – ein wunderbares, gesundes Kind – nicht als selbstverständlich ansehe, und deshalb möchte ich der Gemeinde mit Rat und Tat zur Seite stehen. Ich bedanke mich für das Vertrauen, welches mir die Presbyter sowie die Gemeinde entgegenbringen und freue mich auf meine Amtszeit.

*Kirsten Schmidtke*

## Internationales Orgelfestival

Sonntag, 02.05.2010, 20.00 Uhr

### **Orgelkonzert Heiner Graß**

Letztes Konzert der Reihe: Das gesamte Orgelwerk von J.S.Bach (18) u.a. Dritter Teil der Clavier-Übung („Deutsche Orgelmesse“)

Sonntag, 09.05.2010, 20.00 Uhr

### **Orgelkonzert Jon Laukvik (Stuttgart/Oslo)**

Werke u.a. von Buxtehude, Bach und Laukvik (Uraufführung)

Sonntag, 16.05.2010, 20.00 Uhr

### **Orgelkonzert Peter Planyavsky (Wien)**

Werke u.a. von Böhm, Buxtehude, Bach, Hindemith und Planyavsky: „Adagio,..Toccata..“ (Uraufführung)

Sonntag, 30.05.2010, 20.00 Uhr

### **Orgelkonzert Sergio Paolini (Mailand)**

Werke u.a. von Bach, Bossi, Morandi und Widor

Samstag, 23.10.2010, 20.00 Uhr

### **Orgelkonzert Gustav Leonhardt (Amsterdam)**

Werke u.a. von Kuhnau, Pachelbel und Bach

Sonntag, 31.10.2010, 20.00 Uhr

### **Orgelkonzert Heiner Graß**

Werke der Jubilare

Galuppi, Scarlatti, Händel, Bach, Schumann, Pärt und Saint-Saens

Sonntag, 07.11.2010, 20.00

### **Orgelkonzert Guy Bovet (Schweiz)**

Werke von Couperin, Bach, Alain und Bovet (Uraufführung eines Werkes für vier Hände) Zweiter Organist: Heiner Graß

**Alle Konzerte in der Alten Kirche Essen-Kray, Leither Str. 31**

Eintritt jeweils 8 EUR (Studierende 4 EUR)



*Isabel Sandig und Ralf Gottesleben, hier auf der "Bühne" in der Alten Kirche, finden Sie sonst in dem Essener Theater Sago ([www.sago-kultour.de](http://www.sago-kultour.de))*

## Gott wartet auf unsere Entscheidung

Ergreifende Aufführung von „Er sitzt am Schmelztiegel“ in der Alten Kirche

**R**uhestandspfarrer Klaus Matthes feierte am 27.02.2010 seinen 70. Geburtstag. Dazu hatte er die ganze Gemeinde eingeladen. Die Schauspieler Isabel Sandig und Ralf Gottesleben waren engagiert, uns in der Alten Kirche das Stück „Er sitzt am Schmelztiegel“ von Kaj Munk aufzuführen. Viele waren der Einladung gefolgt; die Kirche war voll. Nicht alle werden gewusst haben, wer Kaj Munk war, noch wer da wohl am Schmelztiegel sitzen sollte.

Dank der Einführung von Paul Gerhard Schoenborn wurden wir vor dem Theaterstück informiert und eingestimmt auf die Inszenierung, die uns hier erwartete: Der dänische Landpfarrer Kaj Munk war in der Nacht zum 05.01.1944 von einem eigens aus Berlin angereisten SS-Kommando in Jütland ermordet worden. Mit Pfarrer Munk sollte eine Stimme des Protestes zum Schweigen gebracht werden. Munk hatte nicht nur in seinen Predigten vor den unter Hitler sich entwickelnden Unmenschlichkeiten gewarnt, sondern er war auch ein Dichter und Dramatiker, dessen Stücke in den Theatern Kopenhagens aufgeführt wurden. Er war eine Symbolgestalt des dänischen Widerstands geworden.

„Der Dichter-Pfarrer liebte Deutschland ... und bewunderte das deutsche Kulturleben. Er war deshalb entsetzt darüber, wie barbarisch man im Nazideutschland mit großen jüdischen Schauspielerinnen und Schauspie-

lern umging, sie anpöbelte, in den Selbstmord oder ins Exil trieb.“ Auch ärgerte ihn, „dass deutsche evangelische Gelehrte nachzuweisen versuchten, Jesus von Nazareth in Galiläa sei Arier“. Für Kaj Munk war Jesus, der Jude aus Nazareth zeitlebens Kern und Stern seines Glaubens. „Kaj Munk war sich darüber klar: Indem man in Deutschland Jesus von seinen heutigen jüdischen Geschwistern trennte, brauchte man als Christ kein schlechtes Gewissen zu haben, wenn man bei den Verbrechen an den Juden wegsah.“

Das Stück für sieben Personen wird in der Inszenierung von Pfarrer Dieter Schermeier von zwei Schauspielern dargeboten. Sie übernehmen die übrigen Rollen, indem sie sich Masken vor das Gesicht halten. Die Hauptpersonen sind Professor Mensch, ein berühmter Archäologe und Fräulein Schmidt, seine tüchtige Assistentin.



Der Wissenschaftler hat das Antlitz Jesu gefunden und soll in Berlin dafür den Deutschlandpreis erhalten. Als er merkt, dass es den Nazis gar nicht um die wissenschaftlichen Fakten geht, sondern sie die Herkunft Jesu umdeuten wollen, verzichtet er demonstrativ darauf, die Auszeichnung entgegenzunehmen. Die Erkenntnis, dass sein von ihm verehrtes Fräulein Schmidt Jüdin ist, gibt ihm sogar den Mut, den Nazis seine Entdeckung vor die Füße zu werfen.

Der Titel des Stückes leitet sich von einem Choral aus dem dänischen Gesangbuch ab. Er handelt davon, „dass Gott die Menschenherzen in den drangvollen Ereignissen ihres Lebens läutert. Im Gedränge des Alltags steht unser Menschsein, unsere Anständigkeit auf dem Prüfstand. Gott wartet auf unsere Entscheidung, so wie der Schmelzer am Schmelztiegel sitzt und das Silbererz beobachtet ...“

Als Isabel Sandig zum Auftakt diesen Choral sang, waren wir Zuschauer ergriffen und blieben aufmerksam bis zum Ende des Stückes.

*Lothar Albrecht (mit Zitaten aus Pfr. Schoenborns Einführung)*

## Einladung zur Silbernen Konfirmation 2010

**W**ir laden die Konfirmanden der Jahrgänge 1984 und 1985 am Samstag, 13. November 2010 um 18.00 Uhr in die Alte Kirche, Leither Straße 33, herzlich ein zur Feier der Silbernen Konfirmation. Bitte melden Sie sich schriftlich im Gemeindeamt, Leither Straße 33, 45307 Essen, telefonisch unter der Nummer 0201 / 55 73 62, oder per E-Mail unter [essen-kray@ekir.de](mailto:essen-kray@ekir.de) mit Namen und Anschrift an.

Nachstehend eine Aufstellung der Konfirmanden aus Kray, die in den Jahren 1984 und 1985 konfirmiert wurden.

Auch Konfirmanden, die ihre Silberne Konfirmation nicht in ihrer Heimatgemeinde feiern können, sind herzlich eingeladen.

### Konfirmation am 01.04.1984 in der Alten Kirche Pfarrer Fenske

Bolduan, Dirk  
Diether, Markus Heinz  
Flüs, Corinna  
Halten, Bernd  
Heimann, Kerstin  
Klesse, Bettina  
Leyhe, Olaf  
Römmer-Collmann,  
Carsten-Jens  
Seewald, Dirk  
Siebert, Susanne  
Vogt, Holger  
Waschke, Kerstin

### Konfirmation am 13.05.1984 in der Alten Kirche Pfarrer Dr. Köster

Barczyk, Sandra  
Beuche, Petra

Bieber, André  
Eisel, Andreas  
Fischer, Marcus  
Glomb, Karin  
Jacobi, Monika  
Lawiszus, Sabine  
Marquardt, Frank  
Nannke, Susanne  
Paßlack, Kay Peter  
Schoenfeld, Gabi  
Schmalz, Ingo  
Schmitz, Mark  
Staddje, Holger  
Turnsek, Tanja  
Vahl, Heike  
Verhoeven, Sandra

### Konfirmation am 17.03.1985 in der Alten Kirche Pfarrer Straßburger

Böttcher, Sandra  
Czepluch, Thorsten  
David, Natalie  
Duwendag, Dirk

Elm, Reinhard  
Ewert, Karin  
Gerhard, Karl-Heinz  
Groß, Michaela  
Heinemann, Diana  
Jäkel, Markus  
Kesslau, Rainer  
Köster, Helmut  
Kremer, Klaus  
Küchner, Ariette-  
Bernadette  
Kurjewski, Stefan  
Mackowiak, Anja  
Meyer, Oliver  
Munzinger, Sandra  
Löffler, Claudia  
Nix, Michael  
Pahlke, Rüdiger  
Pottmeier, Alf  
Schade, Markus  
Schiller, Heike  
Schrei, Markus  
Schrei, Stephan  
Turek, Verena Daniela  
Waack, Brigitte  
Zimmermann, Kerstin

### Konfirmation am 21.04.1985 in der Alten Kirche Pfarrer Riekmann

Abele, Jörg  
Aumann, Carmen  
Blotenberg, Frank Georg  
Brauer, Jochen  
Broschwig, Reinhold  
Dennewitz, Thorsten  
Geschwandtner, Rolf  
Herzog, Andreas  
Hübner, Hans-Dieter  
Janowski, Sabine  
Koppel, Ralf  
Kraft, Helen  
Krischok, Martina  
Lengwehnus, Anja  
Middendorf, Norbert  
Neuwaldt, Nicole  
Porath, Claudia  
Prätel, Andrea Anja  
Ritter, Carsten  
Saueremann, Tanja  
Beatrice  
Schäfer, Stefan  
Schmidbauer, Jörg  
Michael  
Schmidt Michaela-Tanja  
Schmitz, André  
Stoppa, Elke  
Strunz, Fred  
Tuttlies, Michael  
Walkhofer, Christiana  
Wiezorek, Dietmar  
Zablocki,  
Andrea Veronika

### Konfirmation am 28.04.1985 in der Alten Kirche Pfarrer Jochen Robra

Bogut, Lars  
Britzkow, Nico  
Burnus, Thorsten Oliver  
Eggarter, Karsten  
Floß, Martin Wolfgang  
Friedrich, Mike Herbert  
Fromm, Andreas  
Johannsen, Stephanie  
Jung, Mirko  
Klapper, Reinhard  
Knümann, Marcus  
Kollakowskiy, Andreas  
Laaks, Holger  
Lohmann, Veronika  
Maris, Martin  
Maroska, Christina  
Nehls, Andreas Markus  
Nehls, Thomas Dieter  
Nowanski, Markus  
Nozulak, Dirk  
Puzicha, Markus  
Ranzinger, Silke  
Riedel, Stephan  
Rohleder, Nicole  
Schäfer, Dirk  
van der Felden, Simone  
Vorberg, Torsten  
Wollmann, Ingo  
Zeidler, Rosemarie  
Zetsche, Christiane

### Konfirmation am 12.05.1985 in der Alten Kirche Pfarrer Traugott Vitz

Birkholz, Jörg  
Blackert, Frank  
Boeckhorst, Stephan  
Böhm, Kerstin  
Dellit, André  
Edler, Marc  
Florian, Jens  
Hannig, Nicole  
Herbig, Cirstin Susanne  
Herrmann, Sandra  
Hinz, Susanne  
Hribar, Claudia  
Knollmann, Marco  
Köster, Heike  
Kotzerke, Nicole  
Krämer, Martin  
Langer, Kerstin  
Linke, Kerstin  
Ludwig, Thomas  
Menrath, Iris  
Neuhaus, Daniela  
Pfund, Dirk Gerd  
Popken, Angela  
Quest, Markus  
Rainert, Susanne  
Risch, Sandra  
Roßocha, Thorsten  
Scheer, Carola  
Schiller, Nicole  
Schmidt, Silke  
Steinbach, Silke Martina  
Teichwart, Andreas  
Terwedow, Carmen  
Toms, Nicole  
van der Vogt, Petra  
Waschheck, Dirk

**Konfirmation  
am 19.05.1985  
in der Alten Kirche  
Pfarrer Dr. Köster**

Albien, Carina  
Barth, Andreas  
Birkenpesch, Bettina  
Burghardt, Thorsten  
Chilla, Andreas  
Hortian, Petra  
Kaufels, Reiner  
Kraska, Oliver  
Kühler, Sabine

Küsgen, Marc  
Nimptsch, Christian  
Thiedemann, Carsten  
Thiel, Michael  
Schnackertz, Kira  
von der Brüggen, Natalie

**Konfirmation  
am 28.04.1985  
in der Friedenskirche  
in Essen-Königssteede  
Pfarrer Dr. Ittel**

Hinz, Christof

**Konfirmation  
am 05.05.1985  
in der Zionskirche  
in Essen-Horst-Eiberg  
Pastor Brodersen**

Tobys, Mike

Fortsetzung von Seite 9:

Bodelschwing lebt unter einem offenen Himmel. Seine Arbeit und sein Umgang mit den Kranken sind durchdrungen von der christlichen Hoffnung. Er denkt nicht nur von Gottes Ewigkeit her; für ihn ist das irdische Leben der Weg auf die Ewigkeit zu – und Bethel eben ein Ort, an dem man sich darauf vorbereitet. Darum gilt für Bodelschwing: „Das Wort ‚unheilbar‘ steht im Wörterbuch eines Christen nicht mehr. Wer danken gelernt hat, ist gesund geworden, auch wenn er sein ganzes Leben in der Zelle zubringen muss.“ So wird für ihn „Patmos“, das Haus, in dem die kränksten der epileptischen Kinder leben, zu einer „Hochschule für die Liebe der Diakonissen“.

Bodelschwing verwendet gerne biblische Orts- und Landschaftsnamen bei der Benennung der Häuser. Damit wird ausgedrückt, dass die Betheler Gemeinde aus Kranken und Elenden, Diakonissen und Diakonen, Ärzten und Pastoren eingebettet ist in die Heilsgeschichte, die Gott mit seinem erwählten Volk Israel schreibt.

Immer versucht er, nach dem Ausspruch zu handeln, der ihm selbst zugeschrieben wird: „Es geht kein Mensch über die Erde, den Gott nicht liebt.“ Neben psychisch und epileptisch Kranken gilt sein Engagement vor allem den „Brüdern von der Landstraße“; den Wanderarmen, für die er sich sogar noch als Abgeordneter im Preußischen Landtag einsetzt.

Sein umfangreiches Lebenswerk ist der praktische Ausdruck von seinem geistlichen Lebensmotto, das er einem Ausspruch des Apostels Paulus nachempfunden hat: „Nachdem uns Barmherzigkeit widerfahren ist, werden wir nicht müde.“ Diese Worte stehen auch auf seinem Grabstein.

# EVANGELISCHE KIRCHE IN ESSEN

## Gemeindeübergreifende Dienste des Kirchenkreises stellen sich vor

„In der Evangelischen Kirche in der Großstadt Essen finden sich in vielfältigem Miteinander engagierte und gleichgültige, wohlwollende und kritische Christinnen und Christen. Sie erleben Kirche zum Einen als Ortsgemeinden unterschiedlicher Prägung. Zum Anderen erfahren sie Kirche in zielgruppen- und fachbezogenen Diensten oder auch als Kirche bei Gelegenheit. Die Vielfalt kirchlichen Lebens wird von uns bejaht. Sie wird getragen im Bewusstsein der Zusammengehörigkeit und gegenseitigen Unterstützung.“

So heißt es im Leitbild der Ev. Kirche in Essen. Diesen Anspruch zu erfüllen hat schon der Ev. Stadtkirchenverband Essen neben der gemeindlichen Arbeit 14 gemeindeübergreifende Dienste eingerichtet, die jetzt vom Kirchenkreis Essen weitergeführt werden. Vom Behindertenreferat bis zum Studierendenzentrum „Die Brücke“, vom Schulreferat bis zur Gehörlosen- und Schwerhörigenseelsorge reicht die Vielfalt der Angebote, die in den nächsten Monaten an dieser Stelle vorgestellt werden sollen. 35 Pfarrerinnen und Pfarrer sind in diesen Diensten vom Kirchenkreis langfristig angestellt. Dazu kommen Pfarrerinnen und Pfarrer mit befristeten Verträgen, die z.B. zusätzlichen Dienst an einigen Schulen tun, und zahlreiche Abteilungsleiterinnen/Abteilungsleiter und viele weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die keine hauptamtlichen Theologinnen oder Theologen sind – von der großen Zahl der Honorarkräfte und der Ehrenamtlichen ganz zu schweigen.

Das Spektrum reicht von der hauptamtlichen Seelsorgerin an der Justizvollzugsanstalt an der Krawehlstraße und dem Schulreferenten, die beide ihren Dienst mit wenigen Mitarbeitenden tun, bis zum umfangreichen Behindertenreferat, das einschließlich der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bürgerjahr weit mehr als 200 Menschen beschäftigt. Wenn man die mit der Ev. Kirche in Essen unmittelbar verbundenen Dienste im Diakoniewerk, in der Adolphi-Stiftung, in den Diakoniestationen und in den Ev. Krankenhäusern dazu rechnet, kommt man in der diakonischen Landschaft in Essen auf mehr als 5.000 in Ev. Kirche und Diakonie Beschäftigte.

# EVANGELISCHE KIRCHE IN ESSEN

Wenn man den Kreis um die Ev. Beschäftigungsgesellschaften „Neue Arbeit“, „Arbeit in der Diakonie“ und die Projektarbeit in Borbeck-Vogelheim erweitert, kommen noch einmal mehr als 3.000 Beschäftigte dazu! Damit ist die Ev.Kirche einer der größten Arbeitgeber in dieser Stadt.

Mit all diesen gemeindeübergreifenden Angeboten, für die in unserem Kirchenkreis der Synodalassessor – also der stellvertretende Superintendent – zuständig oder zumindest mit verantwortlich ist, erreicht die Ev. Kirche in Essen Tag für Tag viele tausend Menschen: Die 15 Pfarrerrinnen und Pfarrer an den Berufskollegs, die beiden Pfarrer am Carl-Humann-Gymnasium und an der Gesamtschule Bockmühle und die Pfarrerin an der Sonderschule für geistig Behinderte konfrontieren tagtäglich hunderte, im Laufe des Schuljahrs tausende von jungen Menschen mit den Inhalten unseres Glaubens. Sie erreichen damit Menschen aus den Altersgruppen, um deren Interesse wir uns in den Gemeinden oft vergeblich bemühen. Die zehn Krankenhauseelsorgerinnen und –seelsorger sind den Menschen mit ihrem Trost und ihrer seelsorgerlichen Kompetenz in Situationen nahe, wo oft niemand Zeit für ein Gespräch findet. Gleiches gilt auch für die Arbeit der Notfall- und Telefonseelsorge. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Behindertenreferats bieten Jahr für Jahr mehrwöchige Freizeiten an Traumstränden von Mallorca bis Texel für weit mehr als 400 behinderte Menschen an und schulen dazu mehr als 200 vorwiegend jugendliche ehrenamtliche Begleiterinnen und Begleiter, die auf diesen Freizeiten oft Erfahrungen machen, die ihre berufliche und private Zukunft nachhaltig prägen.

Von ihnen allen – und vielen mehr – soll in den Gemeindebriefen der nächsten Monate die Rede sein. Viele von ihnen werden sich Ihnen vorstellen und von ihrer vielseitigen, wichtigen Arbeit berichten, die die notwendige Ergänzung der gemeindlichen Arbeit darstellt. Es gibt viele Wege des Evangeliums zu den Menschen! Davon können die Gemeindepfarrerrinnen und -pfarrer, aber auch die Pfarrer und Mitarbeitenden in den gemeindeübergreifenden Diensten Spannendes erzählen. Ich empfehle diese Berichte Ihrer besonderen Aufmerksamkeit!

*Ihr Pfarrer Helmut Keus, Synodalassessor und Beauftragter für die gemeindeübergreifenden Dienste im Kirchenkreis Essen*



## Soziale Beratung

Judith Dahl-Mokat (Diakoniebüro) Leither Str. 29,  
Telefon (0201) 55 71 31 Sprechstunde  
Do 10.00–12.00 Uhr und nach Vereinbarung

## Pflegeberatung

Doris Becker, Telefon (0201) 55 40 62  
Sprechstunde Do 13.00–15.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

## Gemeindebrief

Herausgeber: Presbyterium der evangelischen Kirchengemeinde Essen-Kray  
Redaktionskreis: Lothar Albrecht, Margarethe Albrecht, Christian Meienreis,  
Hans Joachim Ohlert, Sabine Otten, Erika Stokes  
Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni/Juli 2010 ist der 12.05.2010, 18.00 Uhr  
Verantwortlicher Redakteur: Lothar Albrecht, Leither Str. 37, lab@gmx.de  
Telefon (0201) 59 78 211  
Druck: Strömer Druckservice - Auflage 5.700  
Sie finden uns auch im Internet unter [www.alte-kirche-kray.de](http://www.alte-kirche-kray.de)

## 2. ÖKUMENISCHER KIRCHENTAG LÄDT NACH MÜNCHEN EIN

Unter dem Leitwort „Damit ihr Hoffnung habt“ wird sich das Programm des 2. Ökumenischen Kirchentages in vier Themenbereiche gliedern. Der Themenbereich „Verantwortlich handeln – Christsein in der einen Welt“ stellt die Fragen von Globalisierung, Frieden und Entwicklung in den Mittelpunkt.

Im Themenbereich „Miteinander leben – Christsein in der offenen Gesellschaft“

wird sich der Kirchentag den Herausforderungen der sozialen, wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Zukunft in Deutschland zuwenden.

Der dritte Themenbereich „Suchen und Finden – Christsein in pluralen Lebenswelten“ soll nach der Stellung des christlichen Glaubens in einem pluralen, multireligiösen Umfeld fragen. Hier werden auch der christlich-jüdische und der christlich-muslimische Dialog ihren Ort finden.

Der Themenbereich „Glauben leben – Christsein in der Vielfalt der Kirchen“ wird der Ort für die Fragen des Glaubens, der Kirche und der Ökumene.



Das thematische Gerüst umfasst 40 zentrale thematische Projekte. Ergänzt wird das Programm der Themenbereiche um Veranstaltungen, die aus einer Ausschreibung an kirchliche Verbände, Organisationen und Initiativen hervorgehen. Darüber hinaus hat das Gemeinsame Präsidium die biblischen Texte für Gottesdienste und Bibelarbeiten festgelegt. Folgende Texte wurden ausgewählt:

- Eröffnungsgottesdienste: 1. Petrusbrief 1,3–25
- Zentrale Ökumenische Feier zu Christi Himmelfahrt: Jesaja 57,14–21
- Schlussgottesdienst: Lukas 1,46–55
- Bibelarbeiten am Donnerstag: Genesis 9,8–17
- Bibelarbeiten am Freitag: Römerbrief 8,16–25
- Bibelarbeiten am Samstag: Matthäus 25,31–46
- Psalm des 2. Ökumenischen Kirchentags: Psalm 121

## Café mit Pfiff im Frühling

Allmählich werden die Tage wieder länger und laden zum Ausgehen ein. Im Café mit Pfiff freuen wir uns, Sie als Gäste bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Am Donnerstag, den 8. April, geht es um die Frage: „Wer baut denn heute noch ein Kloster?“ Unser Referent Herr Steinbach stellt dabei mit Bildern und Filmbeiträgen den Neubau eines Klosters in Lettland vor, für welches das Karmelitenkloster in Essen-Stoppenberg (neben der Kirche St. Nikolaus) verantwortlich ist.

Am Donnerstag, den 6. Mai, laden wir dann ein zum Seniorentanz und hoffen auf zahlreiche Tanzbegeisterte aus Ihren Reihen.

Das Café mit Pfiff findet an den genannten Terminen von 15 bis 18 Uhr im Pfarrheim St. Winfried (Auf'm Berg 9) statt.

*Thomas Boggatz, Theresia-Albers-Stiftung*

Projektbüro „St. Winfried“, Bonifaciusstr. 194, 45309 Essen



## Land des Lichts im Café an der Kirche

Bis zum 5. Mai können Sie noch das faszinierende Licht und die Wärme der Provence auf sich wirken lassen: Die Bilder der Malerin Petra Becks laden zum Genießen und Träumen ein, vielleicht bei einem Café au Lait oder einem Cappuccino ...

Am 9. Mai findet um 12.00 Uhr die Vernissage der Nachwuchskünstler der Joachimschule statt: "Kinder sehen ihren Stadtteil" – auf Gemälden, Fotos, Kollagen. Entdecken Sie Kray ganz neu!

Über Ostern bleibt das Café vom 02.–05.04.2010 geschlossen. Ein besonderes Ereignis können Sie schon in Ihrem Terminkalender vormerken: Am 10.10.2010 möchten wir mit Ihnen ab 10.00 Uhr das 10jährige Café-Jubiläum feiern.



Neben dem Jungen links, den sie in der Erlöserkirche getroffen haben, trommeln hier Cedrik, Yasmina und Jenny aus dem Jugendhaus Gecko.

## Rückblick

### "Refofest" mit der Ev. Jugend Essen

Yasmina Mazouz schildert ihre Eindrücke vom „Abend der Begegnung“ am Reformationsfest

Am Abend des 31.10.09 fuhren Sabine Kramer, Jenny, Cedrik und ich mit dem Gemeindebus zur Erlöserkirche in Essen-Mitte, zur Feier des Reformationsfestes, dem wichtigsten Fest der evangelischen Christen. An diesem Tag hat Martin Luther im Jahr 1517 die 95 Thesen veröffentlicht. Als wir dort ankamen, hat uns direkt der Stand mit Sushi, Würstchen und Brezeln angelockt. Daneben war ein Rhythmusraum mit Trommeln vorbereitet, die wir mit Markus, der uns verschiedene Rhythmen gezeigt hat, kräftig „bearbeitet“ haben. Es waren auch noch andere Musikinstrumente zum Ausprobieren da.

Nach dem Gottesdienst haben das dann auch große und kleine Menschen mit viel Spaß und Ausdauer gemacht. Überhaupt waren die Besucher an diesem Abend international.

Nach der Trommelaktion sind Jenny, Cedrik und ich in die Kapelle der Kirche gegangen, denn dort war ein „Raum der Stille“ mit verschiedenen

Stationen aufgebaut. An der Tür hing ein kleiner Spiegel mit der Begrüßung: „So sieht ein Mensch aus, den Gott lieb hat!“

In dem Raum gab es z.B. eine Klagemauer: dort konnte man alle negativen Sachen aufschreiben, die mit Gott zu tun haben. Daneben war ein Gebetsstand, an dem man ein Gebet schreiben, dies auf eine Spiegelscherbe legen und ein Teelicht darauf stellen konnte. An der nächsten Station stand eine Spendendose. Dort konnten wir ein Gebet für die armen Menschen in Afrika schreiben. Was auch noch sehr schön war: wir konnten ein Bild für Gott malen. Als letztes gab es einen Sündeneimer: da nahm man ein Blatt, schrieb seine Sünden auf, durchlochte es mit einem Nagel und schmiss es in einen Eimer mit Wasser.

Die Fotoaktion der Kidz-Redaktion und die Cocktails waren auch noch toll. Schade, dass es nicht mehr Aktionen für Jugendliche gab, aber das soll sich 2010 ändern! Nach dem Segen für alle fuhren wir dann doch recht zufrieden nach Hause.

*Yasmina Mazouz*

## Kurz berichtet

Nach mehr als 18 Jahren Dienst als Verwaltungsangestellte im Gemeindeamt tritt **Waltraud Jäkel** am 01.05.2010 in die Freistellungsphase ihrer "Altersteilzeit". Mit ihrem Ausscheiden wird die Arbeit im Gemeindebüro umstrukturiert. Ein Teil von Frau Jäkels bisherigen Tätigkeiten übernimmt Petra Marquardt. Über die Verabschiedung von Frau Jäkel berichten wir in der nächsten Ausgabe.

Aus beruflichen Gründen ist **Holger Laaks** am 01.03.2010 von seinem bisherigen Amt als Presbyter zurückgetreten.



## Bibelkreis liest Johannesevangelium

Im Gemeindehaus Isinger Feld, Meistersingerstr. 52, trifft sich in diesem Jahr ein Bibelkreis mit Pfarrer Frank Jäger. Gelesen wird das Evangelium des Johannes. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Die Gruppe, zu der noch jeder hinzukommen kann, trifft sich einmal im Monat an einem Mittwoch um 19.00 Uhr. Die Termine sind 14.04., 19.05., 16.06., 14.07., 15.09., 13.10. und 24.11.

# RUHR.2010

## Kulturhauptstadt Europas

### Terminkalender

- 29.03.10 09.00 Uhr **Frauenfrühstück** im Gemeindehaus Leither Str.
- 29.03.10 20.00 Uhr **Zur Bedeutung des Kreuzes in Vergangenheit und Gegenwart** – Vortrag von Dr. Regina Schymiczek in der Alten Kirche Leither Straße
- 17.04.10 20.00 Uhr **Kammerkonzert** in der Alten Kirche Leither Straße 31
- 18.04.10 15.00 Uhr **Café des Fördervereins** Gemeindehaus Isinger Feld, Meistersingerstr. 52
- 26.04.10 09.00 Uhr **Frauenfrühstück** im Gemeindehaus Leither Str.
- 02.05.10 20.00 Uhr **Orgelkonzert Heiner Graß**, letztes Konzert der Bach-Reihe in der Alten Kirche
- 09.05.10 20.00 Uhr **Orgelkonzert Jon Laukvik (Stuttgart/Oslo)** in der Alten Kirche Leither Straße 31
- 16.05.10 20.00 Uhr **Orgelkonzert Peter Planyavsky (Wien)** in der Alten Kirche Leither Straße 31
- 30.05.10 20.00 Uhr **Orgelkonzert Sergio Paolini (Mailand)** in der Alten Kirche Leither Straße 31
- 13.06.10 feiert die **Frauenhilfe ihr 100jähriges Bestehen** in Kirche und Gemeindehaus
- 18.06.10 18.00 Uhr **Grillabend des Fördervereins** Gemeindehaus Isinger Feld, Meistersingerstr. 52
- 21.06.10 15.00 Uhr **Krayer Erzählcafé** zum Thema "Die Königin der Blumen – Die Rose" im Gemeindehaus Leither Straße 33
- 26.06.10 15.00 Uhr **Altennachmittag** im Gemeindehaus Leither Straße 33

100 Jahre  
alte  
Ansichtskarte  
von der  
Leither  
Straße mit  
evangelischer  
Kirche



### Alte Sachen gesucht

Die bereits im vierten Jahr aktive "Ökumenische Gruppe Krayer Geschichte" sucht alles, was an die reichhaltige Geschichte des Stadtteils Krays und Leithe erinnert. Ansichtskarten, Vereinsfotos, Bilder von kirchlichen oder sportlichen Veranstaltungen, Zeitungsausschnitte, Erinnerungen an die Zeit des Bergbaus – alle Dinge werden bei uns für die Zukunft gut aufbewahrt. Das Material wird auch gern nur leihweise entgegengenommen und für das Archiv kopiert. Kontakt: Marlies Stadtmann (Telefon 55 46 35) oder Lothar Albrecht (Telefon 55 73 65).

**Gemeindeamt** der Ev. Kirchengemeinde Essen-Kray  
Leither Str. 33 · 45307 Essen

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr 09.00–13.00 Uhr, Do 14.00–17.00 Uhr  
Telefon (0201) 55 73 62 · Fax (0201) 55 61 18  
Mail: essen-kray@ekir.de

**Konto** der Ev. Kirchengemeinde Essen-Kray:  
Konto-Nr. 522 2400 246 bei KD-Bank eG Dortmund (BLZ 350 601 90)  
Bitte **Verwendungszweck** angeben

Gottesdienste im **Altenheim Burgundenweg** an jedem 2. Dienstag im Monat um 10.00 Uhr: 13.04.10 WILMSCHEN mit Abendmahl · 11.05.10 WEISS mit Abendmahl

Gottesdienste

|                                    | Alte Kirche<br>Kray-Mitte   | Gemeindehaus<br>Isinger Feld  |
|------------------------------------|---|---|
| 01.04.10<br>Gründonnerstag         | <b>19.00</b><br>KUNELLIS/WILMSCHEN<br>mit Abendmahl <i>Kantorei</i>                             |   |
| 02.04.10<br>Karfreitag             | 10.45 WILMSCHEN<br>mit Abendmahl  | 09.30 F. JAGER<br>mit Abendmahl   |
| 03.04.10<br>Samstag                |   | <b>Osternacht Beginn 21.00</b><br><b>23.00</b> Gottesdienst<br>KUNELLIS/WEISS |
| 04.04.10<br>Ostersonntag           | <b>08.00 Friedhof Kray WEISS</b>  |   |
|                                    | 10.45 WILMSCHEN   | 09.30 KUNELLIS  |
| 05.04.10<br>Ostermontag            | <b>10.00 Familiengottesdienst</b><br>F. JAGER Osterfrühstück                                    |   |
| 10.04.10<br>Samstag                |   | <b>18.00</b> KUNELLIS<br>mit Abendmahl  |
| 11.04.10                           | 10.45 F. JAGER  | <b>10.45 WEISS Kurz+Klein</b>   |
| 18.04.10                           | 10.45 WEISS   | 09.30 KUNELLIS  |
| 25.04.10                           | <b>10.00 Konfirmation</b><br>WILMSCHEN  | 09.30 C. JAGER  |
| 02.05.10                           | <b>10.00 Konfirmation</b><br>KUNELLIS   | 09.30 WEISS<br>mit Abendmahl  |
| 08.05.10<br>Samstag                |   | <b>18.00 WILMSCHEN</b><br>mit Abendmahl                                       |
| 09.05.10                           | <b>10.00 Konfirmation</b><br>F. JAGER   | <b>10.45 WEISS Kurz+Klein</b>   |
| 13.05.10<br>Christi<br>Himmelfahrt | <b>11.00 Essen-Überruhr</b><br>Open-Air-Gottesdienst F. JAGER und Kollegen<br><i>Fahrdienst</i> |   |
| 16.05.10                           | 10.45 WEISS   | 09.30 KUNELLIS  |
| 23.05.10<br>Pfingsten              | 10.45 WILMSCHEN<br>mit Abendmahl  | 09.30 KUNELLIS<br>mit Abendmahl   |
| 24.05.10<br>Pfingstmontag          | 10.45 F. JAGER  |   |
| 30.05.10                           | 10.45 STOKES  | 09.30 JAGER   |